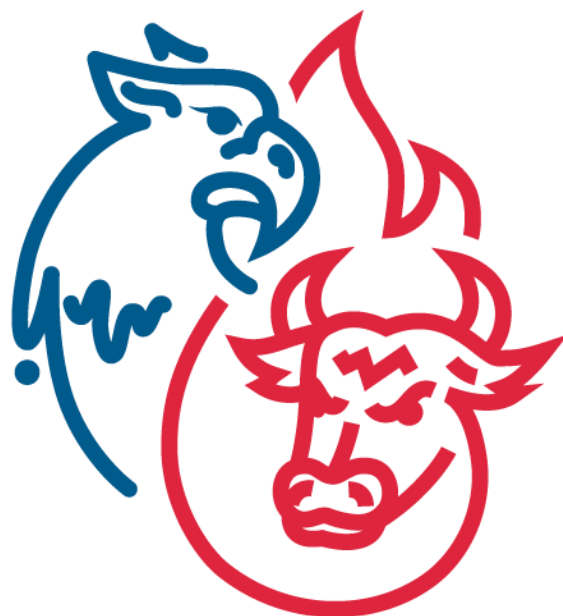


Jahresbericht 2020

**KREIS
FEUERWEHR
VERBAND**

Landkreis Rostock



Inhalt

1. Jahresbericht des Kreiswehrlührers – M. Tessin.....	2
2. Jahresbericht des Kreisjugendwartes – K. Franck.....	8
3. Jahresbericht der Seniorenbeauftragten.....	12
4. Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten	13
5. Struktur des Kreisfeuerwehrverband	17

**Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock
Straße der Solidarität 5
18230 Kägsdorf**

Fax: 038239/41106
www.kfv-rostock.de

**Ansprechpartner
Geschäftsstelle:**

Sebastian Eschment
Tel: 038293/13361

E-Mail: eschment@kfv-rostock.de

**Ansprechpartner
Brandschutzerziehung/ -aufklärung:**

Karsten Franck
Tel: 038293/41105

E-Mail: franck@kfv-rostock.de



1. Jahresbericht des Kreiswehrlführers – M. Tessin

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Gäste,

wir blicken auf ein turbulentes Jahr 2020 zurück. Ein Jahr mit Einschränkungen, Kontaktbeschränkungen und vielen Herausforderungen. So waren im vergangenen Jahr Flexibilität, Kreativität aber auch Geduld gefragt wie nie.

Nach langem Warten und ständigem Sondieren der aktuellen Verordnungen konnten wir dann am 02.10.2020 in der Sport- und Kongresshalle in Güstrow unsere Jahreshauptversammlung durchführen. Unter Einhaltung des Abstandgebotes nahmen 117 von 203 Delegierten an der Versammlung teil, welche somit beschlussfähig war. Bereits im Vorfeld der Versammlung entschied sich der Vorstand dazu, die Mitgliederversammlung in einer abgeschwächten Form durchzuführen, so waren nur wenige Gäste eingeladen und auf die Begleitung durch einen Musikzug wurde verzichtet. Auch der Jahres-



bericht wurde schon in der Jahresmitte an die Feuerwehren versendet.

Die Anwesenden nahmen an diesem Abend die Jahresberichte des Vorsitzenden und des Kreisjugendfeuerwehrwartes entgegen, welche ihre Jahresberichte jeweils in einer verkürzten Form hielten, da diese - wie bereits erwähnt - schon an die Feuerwehren verschickt wurden. Trotz der Einschränkungen konnten wir die Grußworte von jeweils einem Vertreter der gastgebenden Bar-

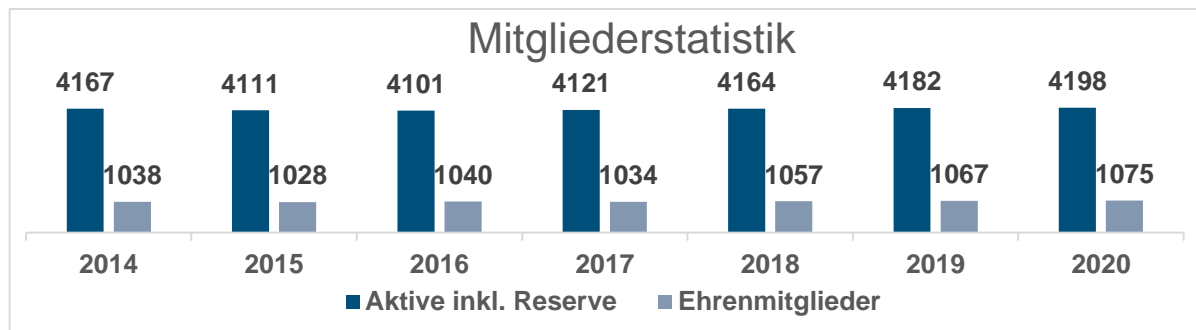
lachstadt Güstrow, des Kreistages, des Landkreises und des Landesfeuerwehrverbandes M-V e.V. entgegennehmen.

Neben den obligatorischen Beschlüssen zur Entlastung des Vorstandes und des geschäftsführenden Mitarbeiters, sowie zum Haushalt 2020 konnte nun auch die Wahl des Kreisjugendfeuerwehrwartes und seinen beiden Stellvertretern durch die Versammlung bestätigt werden. Bereits am 07.03.2020 wählte die Mitgliederversammlung der Kreisjugendfeuerwehr den Kam. Karsten Franck (FF Gnoien) erneut zum Kreisjugendfeuerwehrwart und die Kameraden Roger Trieb (FF Bützow) und Kay Kröppelien (FF Graal-Müritz) zum 1. und 2. Stellvertreter.

Auch im letzten Jahr hat der Trend – wenn auch nur gering - der letzten Jahre angehalten und somit können wir seit 2017 einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Zum Stichtag 31.12.2020 haben sich 4198 Mitglieder im aktiven Dienst unserer Feuerwehren engagiert. Zum aktiven Dienst kommen noch 1075 Mitglieder in den Ehrenabteilungen und 1615 Kinder und Jugendliche in den Jugendfeuerwehren. Somit zählen die Feuerwehren im Landkreis Rostock 6893 Mitglieder in unseren 162 Feuerwehren, dies sind



133 Mitglieder mehr im Vergleich zum Vorjahr. Besonders freue ich mich über die Entwicklung der Mitgliederzahlen bei den Mädchen und Frauen in der Feuerwehr, hier lag der Anteil im vergangenen Jahr bei 21,8%, dies sind 1.505 Kameradinnen in allen Abteilungen.

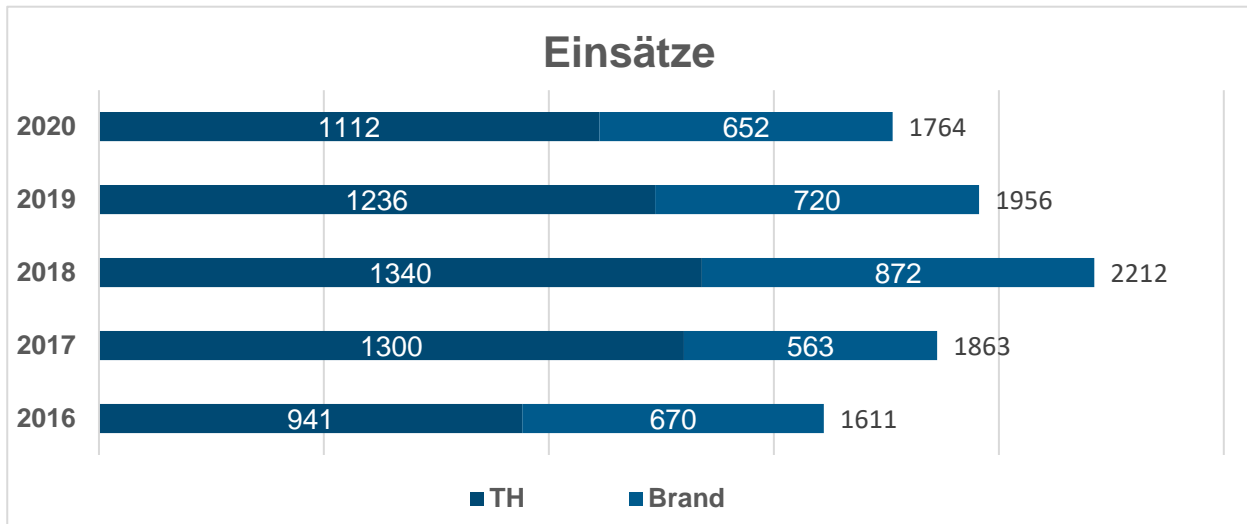


Auch die verbandliche Arbeit blieb nicht unberührt von den Einschränkungen im vergangenen Jahr. Im Rahmen der Möglichkeiten tagten die verschiedenen Gremien des Verbandes, der Vorstand 5-mal und der Verbandsausschuss 1 mal. In den Sitzungen wurden Beschlüsse gefasst und immer wieder situationsbedingt über das Verbandsleben beraten. So mussten Veranstaltungen immer wieder verschoben oder gar ganz abgesagt werden.

Im vergangenen Jahr war unser Verband wieder im Rahmen der Brandschutzerziehung in den Kindertagesstätten und Schulen des Landkreises tätig. Trotz der immer wieder geltenden Einschränkungen konnte Kamerad Karsten Franck 616 Kinder in 30 Kindertagesstätten und 802 Schüler*innen in 11 Schulen für die Themen der Brandschutzerziehung sensibilisieren. Zu diesen Themen gehören unter anderem das sichere Absetzen eines Notrufes, das Unterscheiden von gutem und schlechtem Feuer, das richtige Verhalten bei einem Brand und vieles mehr.

Das Jahr 2020 war in Bezug auf das Einsatzgeschehen ein durchschnittliches Jahr. Die Feuerwehren des Landkreises sind im vergangenen Jahr zu insgesamt 1764 Einsätzen ausgerückt, dies sind 192 Einsätze weniger als 2019. Mit 1112 Einsätzen im Bereich der technischen Hilfeleistung war dies wieder der Einsatzschwerpunkt unserer Feuerwehren, wobei das Eingreifen der Einsatzkräfte bei 124 Alarmierungen, auf Grund eines Fehlalarmes nicht notwendig war. Im Bereich der Brandbekämpfung sind unsere Einsatzkräfte zu 652 Einsätzen ausgerückt. Bei 288 Alarmierungen (davon 82 Fehlalarmierung BMA) war ein Eingreifen der Kräfte, aufgrund einer Fehlalarmierung nicht notwendig.





Bereits im Januar starteten wir mit der Kreisausbildung an den Standorten Güstrow und Kägsdorf, bis aufgrund der fortschreitenden Corona-Pandemie der Lehrgangsbetrieb Mitte März komplett ausgesetzt werden musste. Alle zu diesem Zeitpunkt noch nicht begonnenen Lehrgänge mussten abgesagt werden. Erst im Juni konnten die bereits begonnenen Lehrgänge, mit reduzierter Gruppenstärke, beendet werden. Die Ausbildung im 2. Halbjahr konnten wir dann unter Einhaltung der Schutz- und Hygienemaßnahmen fast vollumfänglich anbieten. Lediglich die Wochenendseminare mit geplanter Übernachtung mussten abgesagt werden. Trotz aller Umstände haben 852 Teilnehmer*innen an 1999 Ausbildungstagen an der Kreisausbildung teilgenommen, damit bewegen wir uns im Vergleich der letzten Jahre noch auf einem hohen Niveau.



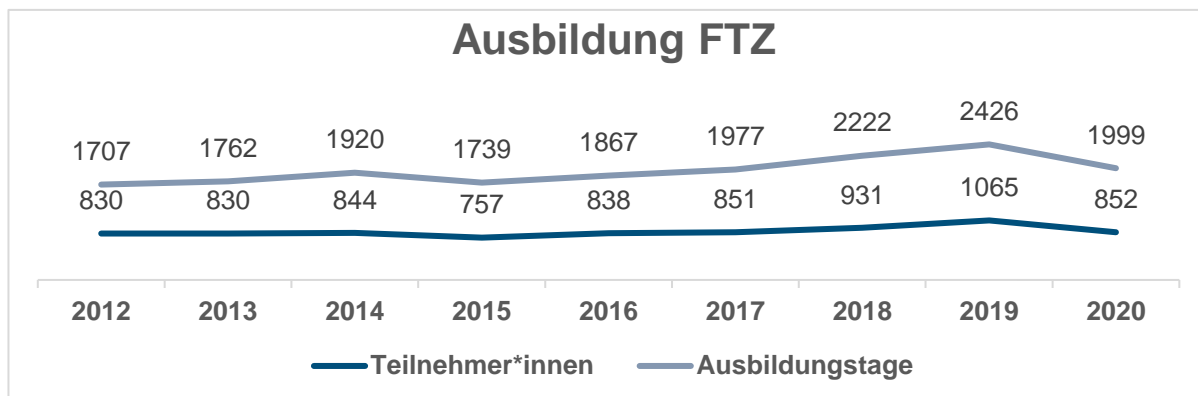
Einen Sonderweg sind wir bei der Prüfung der Truppmänner und -frauen gegangen, da die gewohnte zentrale Abnahme an den beiden FTZ'en unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen nicht möglich gewesen wäre, erfolgte dies dezentral verteilt auf 2 Tage an 10 Standorten im gesamten Kreisgebiet. Ich freue mich, dass es, zusammen mit den Ausbilder*innen auf Amts- und Gemeindeebene und den Kreisaus-

bilder*innen gelungen ist, 206 Truppmänner und -frauen im Jahr 2020 auszubilden und die Ausbildung mit erfolgreicher Prüfung zu beenden.

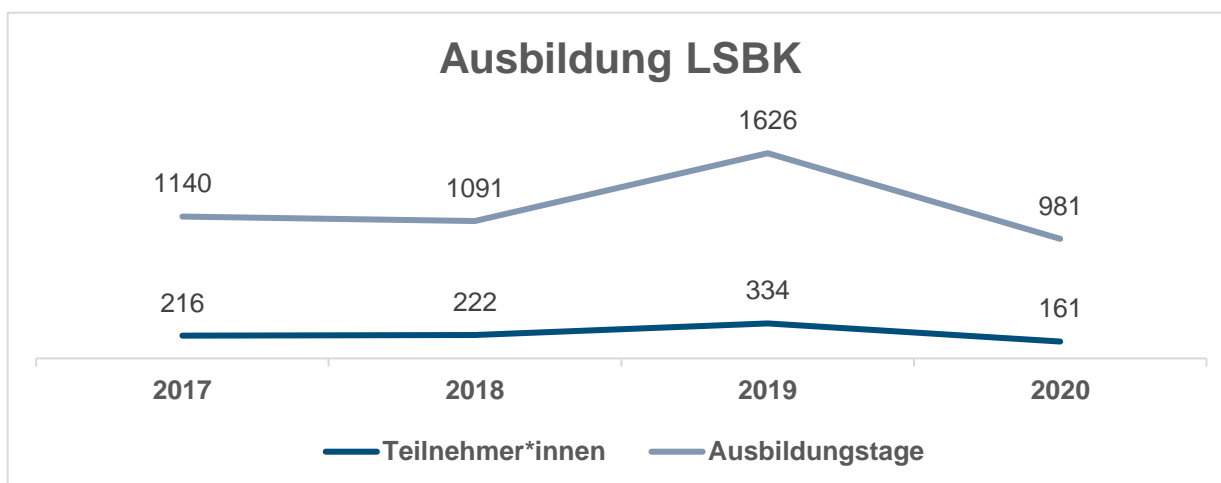
Im Berichtsjahr haben insgesamt 914 Kamerad*innen einen Durchgang in einer der beiden Atemschutzübungsanlagen (ASÜ) des Landkreises absolviert. Diese Durchgänge fanden entweder im Rahmen der Ausbildung oder der jährlich vorgeschriebenen Wiederholungsausbildung statt. Somit haben im Jahr 2020 nur 63% der Atemschutzgeräteträger*innen an einer Belastungsübung teilgenommen, dieser Wert ist keinesfalls zufriedenstellend. Es sei jedoch angemerkt, dass auch die ASÜ den Beschränkungen, analog der Kreisausbildung, unterlag.



Ein besonderer Dank gilt unseren zahlreichen Kreisausbilder*innen. Sie haben mit großem Einsatz, Flexibilität und Teamgeist dazu beigetragen, dass wir – trotz der zeitweisen Schließung – eine Vielzahl von Ausbildungen erfolgreich durchführen konnten.



Neben der Grundausbildung an den FTZ'en, haben im Jahr 2020 161 Kamerad*innen an 981 Ausbildungstagen an den Führungs- und Speziallehrgängen der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz (LSBK) teilgenommen. Davon haben 38 Kamerad*innen mit 228 Ausbildungstagen am externen Ausbildungsangebot der LSBK, welches an der FTZ Käggsdorf durchgeführt wurde, teilgenommen. Bei den externen Lehrgängen handelt es sich um je einen Lehrgang „Gruppenführer“ und eine „Fortbildung Amtsführungsgruppen“. Im Vergleich zu den Vorjahren haben im Jahr 2020 deutlich weniger Kamerad*innen an den Lehrgängen der LSBK teilgenommen, hier haben sich besonders die Einschränkung durch die Corona-Pandemie bemerkbar gemacht.



Normalerweise berichte ich an dieser Stelle von den Wettbewerben, leider konnten wir diese im letzten Jahr nicht durchführen, da diese mit Blick auf den Infektionsschutz nicht möglich gewesen wären. Lediglich das Brennballturnier der Jugendfeuerwehren konnte



im Januar – noch ohne Einschränkungen – stattfinden. Mit Bedauern hat der Vorstand entschieden, auch in diesem Jahr auf die Wettbewerbe zu verzichten. Der Fokus soll, sobald es die Lockerungen zulassen, auf die Aktivitäten der Feuerwehren und die (Kreis-) Ausbildung gelegt werden. Ich freue mich, wenn es dann 2022 endlich wieder heißt „Auf die Plätze! Fertig! LOS!“.

In Bezug auf den Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Beselin, lässt sich Positives berichten. Ein Jahr nach dem ersten Spatenstich sind die Arbeiten am Rohbau abgeschlossen und mit dem Innenausbau wurde begonnen (Stand März 2021). Aus aktueller Sicht ist mit einer Fertigstellung Anfang 2022 zu rechnen, so dass unsere Feuerwehren im Jahr 2022 eine zentral gelegene und moderne Anlaufstelle für den Brandschutz, die Gerätewartung und die Ausbildung haben.



Ich konnte im letzten Jahresbericht über das vom Land M-V aufgelegte 50 Mio. Euro Förderprogramm der Jahre 2020 - 2023 für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen informieren. Neben der zentralen Beschaffung von Spezialtechnik für die Waldbrandbekämpfung ist auch die zentrale Beschaffung von Fahrzeugen für die gemeindlichen Feuerwehren mit einem hohen Fördersatz des Landes M-V vorgesehen. Dies umfasst zum einen Tragkraftspritzenfahrzeuge mit Wasser (TSF-W) zugunsten insbesondere kleinerer Feuerwehren, zum anderen TLF 3000 und LF 20 für Feuerwehren mit Aufgaben im überörtlichen Brandschutz. Mit dem Datum vom 10.03.2020 haben 40 Gemeinden des LK Rostock 49 Beschaffungsanträge für eine TSF-W Beschaffung an das Land M-V gestellt.



Da der LK Rostock bei der im Jahr 2019 durchgeführten Landesbedarfsabfrage, die als Grundlage für die Anzahl der Landesbeschaffung galt, mit 48 gemeldeten Bedarfe recht nah am tatsächlichen Bedarf (49) lag, war meine Hoffnung, dass möglichst alle Beschaffungsanträge durch das Land M-V bei der zentralen Beschaffung Berücksichtigung finden. Leider wurden nur 38 Anträge berücksichtigt. Vom Land M-V wurde im Jahr 2020 die Ausschreibung durchgeführt und der Zuschlag erteilt. Nachdem erhalten wir im Jahr 2021 4 TSF-W, im Jahr 2022 25 TSF-W und im Jahr 2023 9 TSF-W. Derzeit wird von Landesseite an die zentrale Beschaffung von TLF 3000 und LF 20 aus dem Förderprogramm gearbeitet. Für den LK Rostock sollen wahrscheinlich je 3 Fahrzeuge beschafft werden.

Auch das vergangene Jahr 2020 war geprägt durch die angenehme, gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen und Partnern im Landkreis Rostock und im Land Mecklenburg-Vorpommern, dafür möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rettungsorganisationen des Landkreises, der integrierten Leitstelle Mitte, des Technischen Hilfswerks, der Polizei, der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz, der Hanseatischen Feuerwehrunfallkasse Nord, des Landesfeuerwehrverbandes, des LPBK (Landesamt für zentrale Aufgaben der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz), des Ministeriums für Inneres und Europa sowie der Kreisverwaltung bedanken.

Ein weiterer Dank gilt den Angehörigen und Familien der Feuerwehrekameradinnen und -kameraden, ihr seid es, die uns unterstützen und den Rücken stärken, damit wir dieses wichtige Ehrenamt ausführen können.

Mayk Tessin, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock



2. Jahresbericht des Kreisjugendwartes – K. Franck

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Gäste,

über das Jahr 2020 einen Jahresbericht zu halten ist gar nicht so einfach. Es war für uns alle ein Jahr mit vielen Herausforderungen. In meinen Jahresberichten habe ich mich sonst immer am Ende für eure geleistete Arbeit bedankt, jetzt möchte ich es hier zum Anfang tun.

Ich danke euch, auch im Namen des Kreisjugendfeuerwehrvorstandes, für euer Engagement im Jahr 2020. Mein Dank geht nicht nur an die Kinder und Jugendlichen, den Jugendwartinnen und Jugendwarten, sondern an alle die sich an der Jugendfeuerwehr beteiligen, ob als Kameradin und Kamerad oder als Zivilperson. Ebenso an alle Familienmitglieder, Partnerinnen und Partner.

Jugendfeuerwehrarbeit im letzten Jahr zu betreiben, war schon eine Herausforderung. Man wusste nicht, wie man anfangen und planen sollte. Aber sobald die Verordnungen es zugelassen haben, mussten die Corona Maßnahmen und die Hygieneregeln, die im Vorfeld erarbeitet wurden, umgesetzt werden. Dass euch dieses gelungen ist, sieht man daran, dass es nicht einen Coronafall in den Jugendfeuerwehren gab. Somit musste auch keine Jugendfeuerwehr geschlossen werden, was auch eventuell die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr beeinträchtigt hätte, was wiederum den Schutz der Bürger und Bürgerinnen gefährdet hätte.

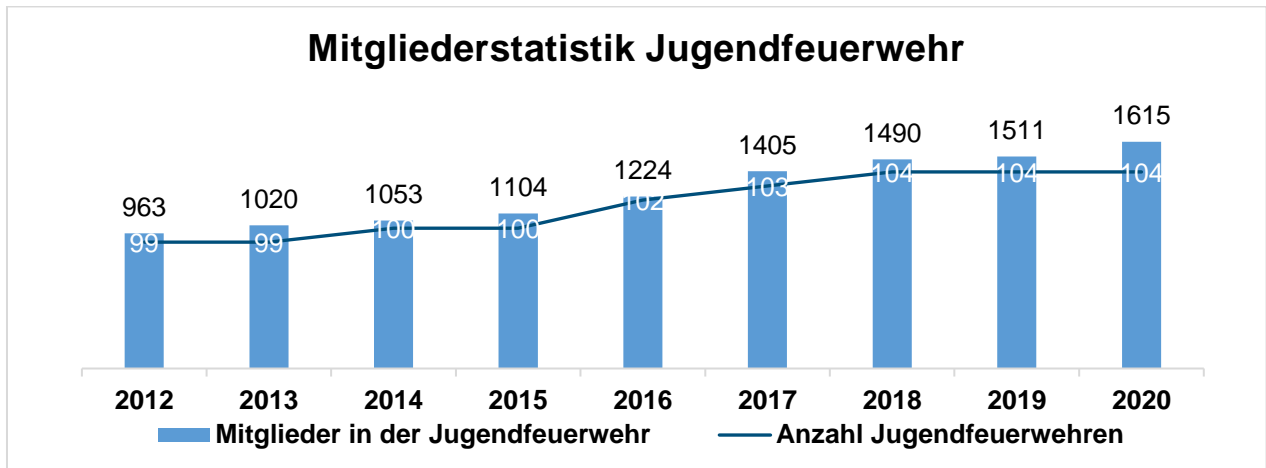
Im Sommer fand ein Treffen mit unserer Sozialministerin Frau Drese in Kägsdorf statt. Wir als Kreisjugendfeuerwehr bekamen für die Jugendarbeit einen Scheck überreicht, für den wir uns nochmals herzlich bedanken. In dem Gespräch sagte ich Frau Drese, dass wir es bis zum Jahresende schaffen werden, unsere Zahl der Mitglieder auf 1.600 zu erhöhen.

Und ich muss sagen: es hat funktioniert.

Trotz der schwierigen Lage ist es gelungen, die Mitgliederzahl um 104 Mädchen und Jungen zu erhöhen. Das zeigt, wie wertvoll eure Arbeit an der Basis in den einzelnen Jugendfeuerwehren ist.

Mit Stand vom 31.12.2020 haben wir 1.615 Mitglieder in den Kinder- und Jugendabteilungen. Den größten Zuwachs gab es bei den Mädchen, um ganze 18 Prozent, auf jetzt 594. Also, was die Frauenquote und die Gleichberechtigung angehen, stehen wir gut da. Daran ist zu sehen, dass die Jugendfeuerwehr für Mädchen interessanter geworden ist. Es wäre schön, wenn sich der Trend auch bei den Aktiven fortsetzen würde.





Der Start ins Jahr begann noch normal, sodass wir auch einige Veranstaltungen durchführen konnten.

Das Brennballturnier fand nicht wie gewohnt im März statt, sondern schon am 01.02.2020. In der Sporthalle der Europaschule Rövershagen fanden wir gute Bedingungen vor, um das Turnier durchzuführen. Auch von den Kameradinnen und Kameraden der dortigen Feuerwehr erhielten wir große Unterstützung, für die ich mich bedanke. Im Gegensatz zu den Turnieren der Vorjahre, wo es doch manchmal heiß herging, zeigen die beteiligten Mannschaften, dass es auch anders geht. Den ersten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Ostseebad Nienhagen vor den Jugendfeuerwehren aus Tarnow und der Barlachstadt Güstrow.



Für die Jahreshauptversammlung am 07.03.2020 hatten wir uns die Aula der Warnowschule in Papendorf ausgesucht. Da die Amtszeit des Kreisjugendvorstandes um war, musste neu gewählt werden. Der Kamerad Dieter Klaes trat aus Altersgründen nicht wieder an. Auch die Kameradin Pauline Warkentin stand nicht mehr zur Wahl. Ich

möchte mich von hier aus bei den beiden recht herzlich für die Zusammenarbeit im Kreisjugendvorstand bedanken. Aufgrund der Tatsache, dass alle Kandidaten in einem Wahlgang gewählt wurden, dauerte die Auszählung doch länger als erwartet. Doch dann stand das Ergebnis fest.

Die Änderung der Jugendordnung und die Durchführung eines Löschangriff „nass“ auf Kreisebene wurden ebenfalls beschlossen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals sagen, dass der Löschangriff „nass“ nicht die Kreisbestenermittlung ersetzt. Die besteht weiterhin aus dem Bundeswettbewerb, beziehungsweise dem internationalen Bewerb.



Einen herzlichen Glückwunsch an alle neuen oder wiedergewählten Kandidatinnen und Kandidaten:



v.l.n.R.: 1. stv. Kreisjugendfeuerwehrwart Roger Triebs (FF Bützow), Beisitzer Arne Högström (FF Satow), Beisitzerin Daniela-Christine Jürß (FF Wittenbeck), 2. stv. Kreisjugendfeuerwehrwart Kay Kröppelien (FF Graal-Müritz), Beisitzerin Jana Kohl (FF Hohenfelde), Kreisjugendfeuerwehrwart Karsten Franck (FF Gnoien), Beisitzer Clemens Runze (FF Gnoien), Kreisjugendfeuerwehrsprecher Alexander Pfau (FF Lalendorf)

Dann kam Corona, es wusste keiner, wie es nun weiter ging. Aufgrund der Lage wurde beschlossen, alle geplanten Veranstaltungen für das restliche Jahr abzusagen.

Glücklicherweise konnte nach den Sommerferien wieder teilweise die Jugendarbeit aufgenommen werden. Auch Veranstaltungen waren begrenzt möglich.

So führte die Landesjugendfeuerwehr in Güstrow die Abnahme der Leistungsspanne durch. Alle teilnehmenden Mannschaften aus unserem Landkreis haben dort erfolgreich bestanden.

Da im Jahr 2020 keine weiteren Veranstaltungen stattfanden, hatte sich das Kreisjugendforum eine Hausaufgabe für die Jugendfeuerwehren überlegt. Es sollte in der Feuerwehr eine Kettenreaktions-Maschine gebaut werden. Leider haben sich an dieser Aufgabe nur drei Jugendfeuerwehren beteiligt. Die Prämierung der Plätze wird zu einem geeigneten Zeitpunkt erfolgen. Für das Jahr 2021 ist auch wieder so eine Aktion geplant, es wäre wünschenswert, wenn die Beteiligung dann höher ist.

Ich möchte noch einmal das Thema Jugendforum ansprechen. Ihr wisst, es gibt ein Kreis- bzw. ein Landesjugendforum, wo Jugendliche sich an der Gestaltung der Jugendarbeit auf Kreis- oder Landesebene aktiv beteiligen können. Jugendarbeit lebt nicht nur für, sondern mit euch. Ihr Jugendlichen kennt eure Bedürfnisse am besten und



könnt uns helfen, die Jugendfeuerwehr noch interessanter zu gestalten. Solltet ihr daran Interesse haben, sprecht uns oder eure Jugendwartin oder Jugendwart einfach an.

Bei der Aus- und Fortbildung der Jugendwartinnen und Jugendwarte gibt es leider immer noch großen Nachholbedarf. Sicher ist es zurzeit schwer oder nicht möglich, eine vernünftige Ausbildung durchzuführen, aber ich bitte euch, diese Sache im Auge zu behalten. Ihr als Führungskräfte in den Jugendfeuerwehren seid für die Kinder und Jugendlichen verantwortlich und da gehört auch eine gute Ausbildung dazu. Das können die Mitglieder der Jugendfeuerwehren und auch deren Eltern von euch verlangen.

Einen Ausblick auf das Jahr 2021 zu geben, fällt schwer. Wir hoffen alle, dass es im zweiten Halbjahr wieder möglich ist eine halbwegs vernünftige Jugendfeuerwehrarbeit durchzuführen. Auch wenn es schwerfällt, bitte ich euch abzuwarten, bis es von offizieller Seite wieder erlaubt ist. Wir haben die Pandemie in den Feuerwehren bis jetzt gut gemeistert und sollten es auch weiterhin hinbekommen.

Ich danke nochmals für eure Arbeit und wünsche euch auch weiterhin viel Erfolg.

Bleibt gesund.

Danke

Karsten Franck, Kreisjugendfeuerwehrwart Landkreis Rostock



3. Jahresbericht der Seniorenbeauftragten

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Gäste,

das Jahr 2020 begann für uns noch mit viel Tatendrang, so trafen wir uns mit den Seniorenbeauftragten der Ämter und amtsfreien Gemeinden in der FTZ Güstrow. Bei Kaffee und Kuchen haben wir das vergangene Jahr ausgewertet und Pläne für das laufende Jahr geschmiedet. Ziel des Treffens sollte auch sein, sich gemeinsam mit den Seniorenbeauftragten der Ämter und amtsfreien Gemeinden zu vernetzen, um zukünftig noch mehr Ehrenmitglieder in den Feuerwehren erreichen zu können.

Jedoch sind noch nicht alle Ämter und amtsfreien Gemeinden unserem Aufruf gefolgt und haben noch keinen Seniorenbeauftragten benannt. Wir rufen alle Ämter und amtsfreien Gemeinden auf, eine Seniorenbeauftragten zu benennen, um zukünftig die Seniorenarbeit im Landkreis noch breiter aufzustellen.

Leider wurden wir dann im Frühjahr durch die Pandemie stark ausgebremst. Auf Grund der geltenden Kontaktbeschränkungen und dem notwendigen Schutz – vor allem der älteren Kamerad*innen – war nicht an die Durchführung von Veranstaltungen zu denken. So musste leider auch die traditionelle Weihnachtsfeier in der „Viehhalle“ Güstrow ausfallen.

Wir blicken nun positiv voraus und hoffen ab der 2. Jahreshälfte 2021 wieder die Ehrenmitglieder der Feuerwehren zu kleineren Veranstaltungen einladen zu können. Auch die Planung der Weihnachtsfeier am 26.11.2021 in der „Viehhalle“ Güstrow läuft bereits.

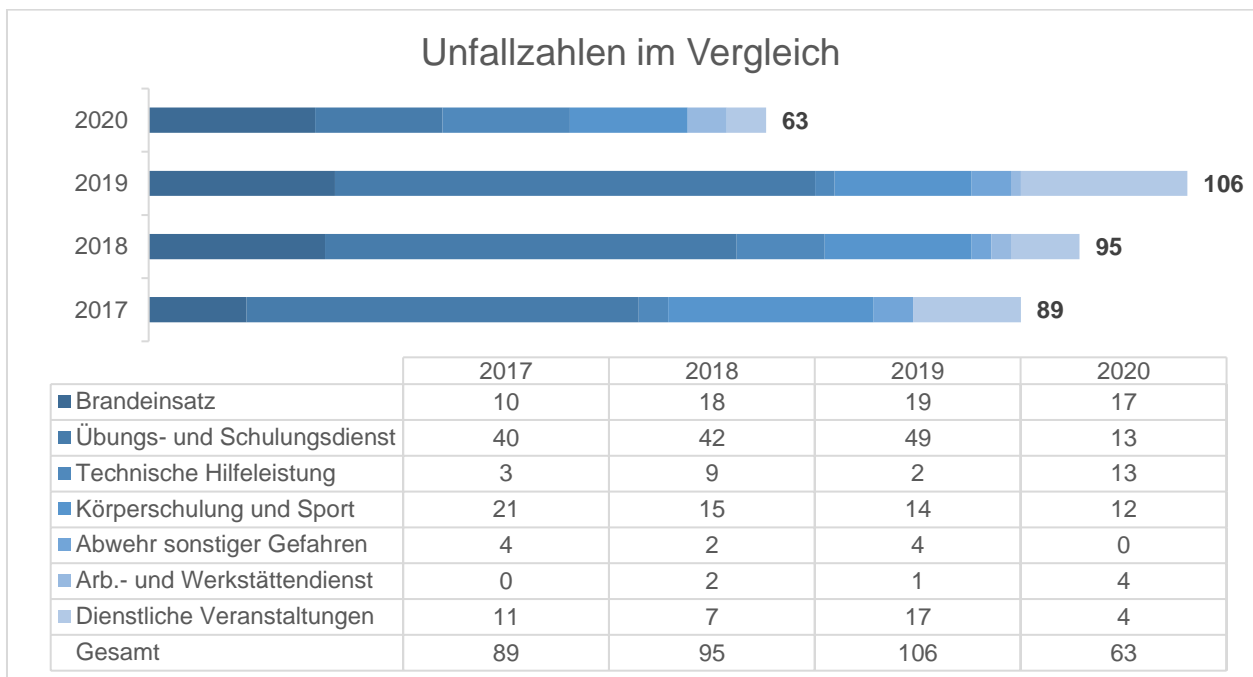
Dieter Hagemann und Uwe Heiden, Seniorenbeauftragte des Kreisfeuerwehrverband
Landkreis Rostock



4. Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Gäste,

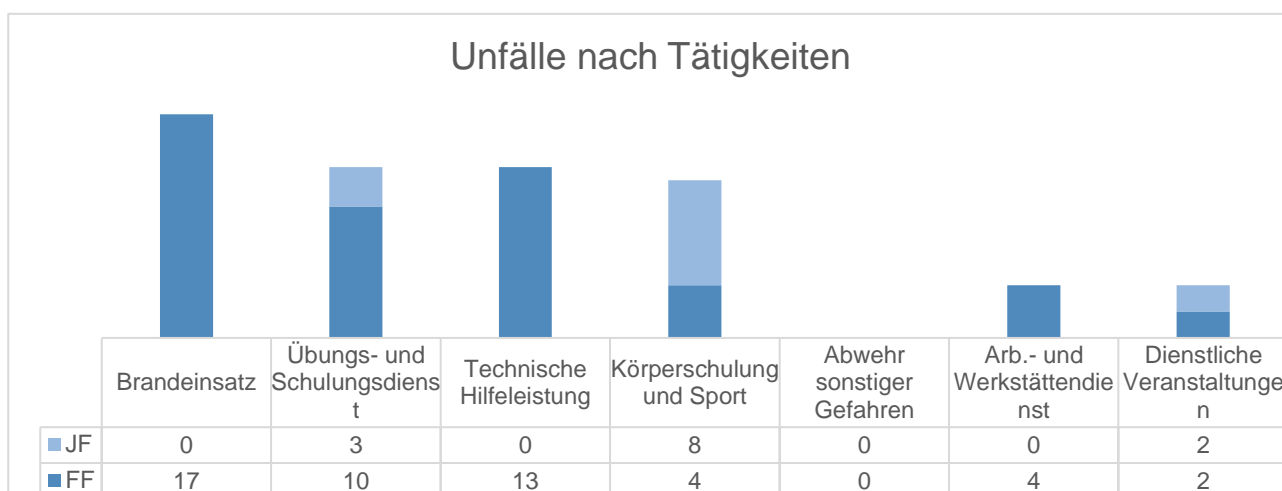
alles ist anders, die Corona Pandemie beherrscht auch die Feuerwehr im vergangenen Jahr. Erfreulich ist, dass die Unfälle im letzten Jahr um 41% zurückgegangen sind, was aber durch den Rückgang der Einsatzzahlen allgemein, die Aussetzung des Übungs- und Schulungsdienstes und jegliches Ausbleiben von Feuerwehraktivitäten im Pandemie Jahr zurückzuführen ist.



Rückblickend möchte ich aber auf einen schweren Unfall im Landkreis Rostock eingehen. Am 20.07.2020 ereignete sich ein tragischer Unfall, in dem ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) der Freiwilligen Feuerwehr Laage auf dem Weg zum Einsatzort (Autobahn A19) in Krons Kamp B103, Höhe Ampelkreuzung verunfallte. Bei eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn musste der Maschinist einem Auto ausweichen, um eine Kollision zu vermeiden. Darauf drehte sich das Feuerwehrfahrzeug um die eigene Achse und kippte auf die Fahrerseite. Acht Feuerwehrleute wurden zum Teil schwer verletzt und es entstand ein Totalschaden. Es folgte daraus eine großangelegte Rettungsaktion! Sie waren auf dem Weg, um anderen zu helfen und verunglückten am Ende selbst. Zum Glück sind alle Kameraden*innen wieder wohlauf!



Um die Genesung zweier Kameraden zu unterstützen, entschied sich die 2007 gegründete Oberst-Schöttler-Stiftung dazu, schnell und unbürokratisch zu helfen, nachdem sie durch die Medien auf diesen Unfall aufmerksam geworden ist. Es ist wichtig, die Familien und Lebenspartner in den Genesungsprozess einzubeziehen. Aus diesem Grund entschied sich die Stiftung dazu, den Kameraden*innen eine Unterstützungsleistung in Form eines Zuschusses für einen Erholungsaufenthalt mit den Familien und Partnern zu übergeben. So erhielten beide Kameraden jeweils 1.000 Euro und für die Ehe- bzw. Lebenspartner, sowie für die Kinder jeweils 200 Euro zusätzlich. Für die Stiftung war dies die erste Unterstützung von versehrten Feuerwehrkräften seit Gründung. Die Unterstützung von Kameraden*innen der Feuerwehr aus Mitteln der Oberst-Schöttler-Versehrten-Stiftung ist durch die im Juli 2020 vollzogene Vereinigung mit der Hurt-Stiftung möglich geworden. Die Hurt-Stiftung widmete sich bis dahin der Unterstützung von im Einsatz geschädigten Angehörigen der BOS und Bundeswehr. Der Stiftung ist die Bedeutung des Ehrenamtes Feuerwehr sehr wichtig, Kameraden*innen die immer wieder ihre körperliche Unversehrtheit riskieren, um anderen zu helfen. Diese Unterstützung und Hilfe für geschädigte Helfer ist eine große Sache und Anerkennung für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr. Danke hierfür!



Nach so einem traumatischen Ereignis geht es nach den physischen Verletzungen, die am Unglücksort oder in Krankenhaus behandelt werden können, auch oft um die psychischen / seelischen Verletzungen der verunglückten Kameraden*innen, die häufig zeitversetzt auftreten können. Typische erste Reaktionen auf besonders belastende Einsätze wie Schlafstörungen, Konzentrationsschwierigkeiten oder eine starke Erschöpfung, werden als „akute Belastungsreaktion“ bezeichnet. Oft wird für diese kurzfristigen Reaktionen auch die etwas unspezifische und verallgemeinernde Bezeichnung „akuter Stress“ gewählt. Meist klingen diese Reaktionen innerhalb weniger Stunden oder Tage wieder ab. Dauern diese Anzeichen von „akutem Stress“ jedoch länger als drei Tage und bis zu vier Wochen an, bezeichnet man diese mittelfristige Reaktion als eine „akute Belastungsstörung“. In diesem Fall ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich und es



sollten psychosoziale Ansprechpartner in der Einsatzorganisation, wie beispielsweise Einsatznachsorgeteams, kontaktiert werden. Bleiben die Anzeichen der akuten Belastungsreaktion und der akuten Belastungsstörung länger als einen Monat bestehen und verursachen ausgeprägtes Leiden oder starke Beeinträchtigungen in sozialen, beruflichen oder anderen wichtigen Bereichen, so spricht man von einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS). Zu beachten ist außerdem, dass eine Posttraumatische Belastungsstörung auch verzögert auftreten kann. Dies ist der Fall, wenn die entsprechenden Symptome später als sechs Monate nach einem besonders belastenden Ereignis auftreten.

Eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) zeichnet sich durch unterschiedliche Symptome aus:

- Wiedererleben (Intrusionen) der Situation in Form von Bildern, Gedanken, Flashbacks oder Alpträumen; körperliche Erregung (z. B. Zittern, Schwitzen, Herzrasen); emotionale Belastung
- Vermeidungsverhalten durch Vermeidung von z. B. Orten, Menschen, Aktivitäten, die an das belastende Ereignis erinnern
- Entfremdung von zuvor als wichtig empfundenen Aktivitäten; Loslösung aus dem sozialen Umfeld, anhaltendes negatives Gefühlserleben
- Übererregung (Hyperarousal) in Form von Konzentrationsschwierigkeiten, erhöhter Reizbarkeit, Schlafstörungen, übermäßiger Schreckhaftigkeit

Wichtig ist, dass die PTBS unbedingt einer professionellen Behandlung durch speziell ausgebildetes Personal (psychologische oder ärztliche Psychotraumatheapeuten bzw. Psychotraumatheapeutinnen) unterzogen werden sollte. Sie ist gut behandelbar.

Hilfe erhaltet Ihr über:

- Partner des Landkreises für Rettungskräfte und Betroffene:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Notfallbegleitung Güstrow e.V.
Ortsverband Rostock
jeweils über die Leitstelle 038203/62428 zu alarmieren / kontaktieren
- Ansprechpartner PSNV Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock
Dipl.-Psych. Dr. Helga Ahnsehl Ulf Heller
Psychosoziale Fachkraft HFUK-Nord (CISM/SbE)
(CISM/SbE)
Tel. 0172 3859914 Tel. 0175 5788317
oder über die Leitstelle 038203/62428 zu alarmieren / kontaktieren



Weitere aktuelle Informationen über Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), einen Leitfaden Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) für Einsatzkräfte (DGUV 205-038), findet Ihr unter: www.hfuk-nord.de

Durch das Pandemiegeschehen im Jahr 2020, hat die HFUK-Nord, alle Fachtagungen für Kreissicherheitsbeauftragte im Jahr 2020 absagen müssen.

In der Verbandsausschusssitzung am 03.06.2020 in Bad Doberan hat Kamerad Steinbrink über die Corona-Schutzmaßnahmen im Einsatz-, Ausbildungs- und Übungsdienst mit Gefährdungsbeurteilung informiert.

Kamerad Steinbrink nahm im Jahr 2020 an den Sitzungen des Vorstandes sowie des Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes teil, um beraten zu können.

Die alle zwei Jahre vorgesehene Informations- und Fortbildungsveranstaltung der HFUK-Nord ist für dieses Jahr am 15.10.2021 in der Viehhalle Güstrow geplant, Ihr könnt uns gerne Eure Themenwünsche persönlich oder über die Geschäftsstelle mitteilen, worüber wir dann auf der Veranstaltung informieren. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme von Euch und dass wir bis dahin diese Veranstaltung, auch Corona bedingt, durchführen können.

Wir möchte allen Kameradeninnen und Kameraden, auch im Namen der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord und des Kreisfeuerwehrverbandes, für Ihre Unterstützung zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit in den Wehren danken.

Last uns gemeinsam handeln, jeder in seiner Verantwortung mit dem Ziel, die Sicherheit und die Gesundheit der Feuerwehr Kameradinnen und Kameraden im Dienst zu erhalten, zu verbessern und zu fördern. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie veränderte sich unser Alltag im privaten und beruflichen Leben, aber natürlich auch in der Feuerwehr. Schutz und Hygienevorschriften regelten den Einsatzdienst und stoppen den Übungs- und Schulungsdienst. Veranstaltungen wurden abgesagt. Dennoch blicken wir hoffnungsvoll auf das Jahr 2021, dass wir die Pandemie mit einer an Fahrt aufnehmende Impfstrategie und zahlreichen Testungen in den Griff bekommen und uns eine Rückkehr zum „normalen Leben“ ermöglicht.

In diesem Sinne wünsche wir allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden eine stets sichere unfallfrei Zeit.

Bleibt alle gesund!

Gunnar Steinbrink und Jürgen Gäth, Kreissicherheitsbeauftragte Landkreis Rostock

Quellen:

www.hfuk-nord.de



5. Struktur des Kreisfeuerwehrverband

Vorstand:			gewählt bis
Vorsitzender	Kam. Mayk Tessin	FF Ostseebad Nienhagen	2023
1. stellv. Vorsitzender	Kam. Holger Gadinger	FF Bützow	2024
2. stellv. Vorsitzender	Kam. Andreas Wegener	FF Ostseebad Kühlungsborn	2023
Beisitzer	Kam. Carsten Bast	FF Niegleve/Wattmannshagen	2023
Beisitzer	Kam. Andreas Dau	FF Kuchelmiß	2025
Beisitzer	Kam. Mathias Focke	FF Gnoien	2023
Beisitzer	Kam. Thomas Kulow-Krehl	FF Schwaan	2025
Beisitzer	Kam. Sven Reinke	FF Hohenfelde	2023
Beisitzer	Kam. Ralf Winter	FF Neubukow	2024

geschäftsführender Mitarbeiter:

Kam. Sebastian Eschment FF Lambrechtshagen

Mitarbeiter Brandschutzerziehung und -aufklärung:

Kam. Karsten Franck FF Gnoien

Seniorenbeauftragte:

Kam. Dieter Hagemann FF Güstrow
Kam. Uwe Heiden FF Neubukow

Sicherheitsbeauftragte:

Kam. Gunnar Steinbrink FF Gnoien
Kam. Jürgen Gäth FF Thulendorf

Kassenprüfer:

Kam. Jürgen Gäth FF Thulendorf 2024
Kam. Christoph Herbst FF Bützow 2024
Kam. Thomas Krix FF Groß Wokern 2024

Pressewartin:

Kam. Ariane Borchardt FF Barlachstadt Güstrow

Ehrenmitglieder:

Kam. Paul Bruß, FF Gelbensande	Kam. Rudolf Kreuzmann, FF Graal-Müritz
Kam. Heinz Dannehl, FF Kröpelin	Kam. Wolfgang Krotz, FF Rövershagen
Kam. Hans Diederichs, FF Kröpelin	Kam. Hubert Pfützenreuter, FF Gülzow
Kam. Rudolf Franck, FF Gnoien	Kam. Fritz Plath, FF Sarmstorf
Kam. Paul Fleischhauer, FF Pastow	Kam. Walter Pulss, FF Niegleve/Wattmannsh.
Kam. Arnulf Greulich, FF Bützow	Kam. Dietmar Rex, FF Groß Potrems
Kam. Hans-C. Gundlach, FF Tarnow	Kam. Werner Schmecht, FF Krakow a. See
Kam. Dieter Hagemann, FF Güstrow	Kam. Werner Schmidt, FF Hof Tatschow
Kam. Peter Haslinger, FF OB Nienhagen	Kam. Rolf Schomann, FF Schwerin
Kam. Uwe Heiden, FF Neubukow	Kam. Rainer Schönemeyer, FF Gnoien
Kam. Günther Jotter, FF Baumgarten	Kam. Horst Schöniger, FF Ravensberg
Kam. Dieter Klaes, FF Kröpelin	Kam. Karl-Heinz Warnow, FF Jördenstorf †03/2021
Kam. Günter Krempin, FF OB Nienhagen	Kam. Fritz Wuttke, FF Reimershagen



Musikleiter:

Kam. Frank Lemcke	Spielmannszug Küste, Neubukow
Kam. Reiko Schmecht	Blasorchester Krakow am See
Kam. Erika Unger	Blasorchester Barlachstadt Güstrow

Kreisjugendfeuerwehrvorstand:

			gewählt bis
Kreisjugendwart	Kam. Karsten Franck	FF Gnoien	2024
1. stellv. KJW	Kam. Roger Triebs	FF Bützow	2024
2. stellv. KJW	Kam. Kay Kröppelien	FF Graal-Müritz	2024
Beisitzer	Kam. Arne Högström	FF Satow	2024
Beisitzer	Kam. Clemens Runze	FF Gnoien	2024
Beisitzerin	Kam. Daniela-Christin Jürß	FF Wittenbeck	2024
Beisitzerin	Kam. Jana Kohl	FF Hohenfelde	2024
Kreisjugendsprecher	Kam. Alexander Pfau	FF Lalendorf	2022
Sprecherin Krjufo	Kam. Lisa Lewermann	FF Niegleve/Wattmannshagen	2022

Vertreter im Landesjugendforum:

Kam. Magnus Gadinger	FF Bützow
Kam. Greta Krüger	FF Charlottenthal
Kam. Lisa Lewermann	FF Niegleve/Wattmannshagen
Kam. Alexander Pfau	FF Lalendorf

bestellte Kreisausbilder:

Kam. Stefan Batarow, FF Lüssow/Karow	Kam. Maik Krüger, FF Charlottenthal
Kam. Dirk Berndt, FF Jürgenshagen	Kam. Klaus-Peter Kummer, FF Güstrow
Kam. Olaf Bliß, FF Rövershagen	Kam. Erik Laackmann, FF Behren-Lübchin
Kam. Christian Borchardt, FF Güstrow	Kam. Steffen Lange, FF Wittenbeck
Kam. Robert Eschment, FF Lambrechtshagen	Kam. Marcus Mahrdt, FF Papendorf
Kam. Claudia Fietz, FF Broderstorf	Kam. Helfried Marter, FF Kühlungsborn
Kam. Udo Fischer, FF Karcheez	Kam. Raik Meißner, FF Kröpelin
Kam. Maik Garkisch, FF Kühlungsborn	Kam. Michael Merboth, FF Güstrow
Kam. Andreas Giese, FF Stadt Laage	Kam. Hannes Möller, FF Güstrow
Kam. Tobias Goldberg, FF Rethwisch	Kam. Frank Neumann, FF Neubukow
Kam. Frank Haese, FF Admannsh./Bargeshagen	Kam. Mirko Nickel, FF Stadt Laage
Kam. Stephan Hagemann, FF Güstrow	Kam. Uwe Oschmann, FF Bützow
Kam. Robert Hinrichs, FF Dummerstorf	Kam. Frank Paetow, FF Behren-Lübchin
Kam. Andreas Jürß, FF Rethwisch	Kam. Wolfram Pagel, FF Wittenbeck
Kam. Mirko Kahl, FF Dalwitz	Kam. Markus Paschen, FF Güstrow
Kam. Andreas Klein, FF Moissall/Kurzen Trechow	Kam. René Plotz, FF Güstrow
Kam. Matthias Klich, FF Güstrow	Kam. Marko Popall, FF Krakow am See
Kam. Carsten Kloerss, FF Bad Doberan	Kam. André Prantke, FF Thulendorf
Kam. Christian Köster, FF Rövershagen	Kam. Klaus - Dieter Pulss, FF Güstrow
Kam. Susanne Kreuzmann, FF Graal-Müritz	Kam. Christoph Quandt, FF Bützow
Kam. Steffen Kriebel, FF Bad Doberan	Kam. Norbert Quandt, FF Bützow
Kam. Thomas Krix, FF Groß Wokern	Kam. Sven Reinke, FF Hohenfelde
Kam. Thomas Kröppelien, FF Graal-Müritz	Kam. Hajo Remisch, FF Blankenhagen



Kam. Steve Rieck, FF Gnoien
Kam. Martin Rödel, FF Steffenshagen
Kam. Detlef Salow, FF Kröpelin
Kam. Felix Schröder, FF Lambrechtshagen
Kam. René Schröder, FF Barlachstadt Güstrow
Kam. Denny Schultze, FF Stadt Laage
Kam. Olaf Schulz, FF Bad Doberan
Kam. Tim Schwanbeck, FF Bad Doberan
Kam. Frank Skorupa, FF Bad Doberan
Kam. Angelika Starke, FF Retschow

Kam. Stefan Thiele, FF Bad Doberan
Kam. Maria Tiedemann, FF Dölitz
Kam. Sebastian Vick, FF Rethwisch
Kam. Florian Weidt, FF Bad Doberan
Kam. Dieter Welschinger, FF Rövershagen
Kam. Marcus Wenzel, FF Krakow am See
Kam. Ronny Wenzel, FF Karcheez
Kam. Thomas Witte, FF Gnoien
Kam. Christian Wohrow, FF Neubukow
Kam. Michael Zech, FF Steffenshagen

